

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

24. Oktober 1967: «Der Meteor» wird ausgestrahlt

Die am 20. Januar 1966 im Schauspielhaus Zürich uraufgeführte und vom Fernsehen DRS am 2. April 1966 aufgezeichnete Dürrenmatt-Komödie «Der Meteor» wird ausgestrahlt (Bildregie: Ettore Cella).

In «Der Meteor» will der Nobelpreisträger für Literatur Wolfgang Schwitter sterben. Er wird auch zweimal für klinisch tot erklärt und lebt dann doch weiter, was für seine Umwelt vor allem negative Konsequenzen hat. Friedrich Dürrenmatt kommentiert: «'Der Meteor' ist ein wildes Stück. Theater ist schliesslich nicht nur für die höhere Töcherschule bestimmt. Das Theater braucht grosse Ungeheuer, die 'Monstres sacrés'.»

Nach der Uraufführung ist von «Gotteslästerung» und einem «metaphysischen Scherz» die Rede. Der Schriftsteller Hugo Lötscher aber meint: «Was Dürrenmatt darstellt, ist die aktive Seite des Sterbens – das Sterben als Aktion und damit als Theater, zwischen den beiden Sätzen, dass sterben toll ist und dass sterben unmenschlich ist.» Und Dürrenmatt selber hat bereits im Vorfeld der Uraufführung versucht, den Kritikern den Wind aus den Segeln zu nehmen: «Man kann jedes Stück missverstehen, und bei diesem Stück ist das besonders leicht möglich. Viele werden das Stück als nihilistisch abtun. Aber es ist weder ein Stück über den Nihilismus, noch ist es ein nihilistisches Stück, sondern eigentlich ein Stück vom falschen Leben.»

Die Inszenierung Leopold Lindtbergs für das Zürcher Schauspielhaus beurteilt der Autor als die am besten gelungene Umsetzung seines Stücks. Leonard Steckel spielt in Zürich die Hauptrolle. In weiteren Rollen sind Gert Westphal, Peter Brogle, Ellen Schwiers, Gustav Knuth und Hans-Heinz Moser zu sehen.

«Der Meteor» gilt als das wichtigste Stück der Zürcher Theatersaison 1965/66. Das Magazin «Kontakt» thematisiert daher in seiner ersten Ausgabe am 3. Februar 1966 die Komödie über das Sterben und zeigt eine Reportage über Proben und Protagonisten.

Erhitzte Gemüter und zwiespältige Kritiken nach der Premiere geben dem Regionalmagazin «Antenne» am 21. Januar 1966 Anlass, Dürrenmatts Stück mit Kritikern zu diskutieren und das Thema «Sterben als Theater» zu ergründen.